

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Gleiches mit Gleichem

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844920

Achter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109)

füllet. Ich habe mir für den armen Mann so viel Mühe gegeben, als es die Bescheidenheit immer zuließ; allein ich habe meinen Bruder Angelo so streng gefunden, daß er mich genöthigt hat, ihm zu sagen, er sey in der That die Gerechtigkeit selbst.

Herzog. Wenn sein eignes Leben mit der Strenge seines Richteramts übereinstimmt, wird es ihm wohl gehen; wo nicht, so hat er sich selbst das Urtheil gesprochen.

Estalus. Ich gehe, den Gefangenen zu besuchen; leben Sie wohl.

(Er geht ab.)

Achter Auftritt.

Der Herzog allein.

Wer des Himmels Schwert will führen,
 Muß so streng' als heilig leben,
 Muß sich selbst zu kennen streben,
 Huld und Tugend muß ihn zieren.
 Will er andrer Fehler rächen,
 Wäg' er sie nach seinen ab!
 Weh dem, der den Richterstab
 Ueber Laster wagt zu brechen,
 Die er selbst verübete!
 Angelo, dir dreifach Weh!
 Ruhig hegst du deine Fehle,
 Und bist nur der fremden Feind.
 Wie der Mensch in seiner Seele
 Schwarze Laster oft vereint,
 Wenn er gleich ein Engel scheint!